

Ränggloch, Littau (LU)

Dringende Sicherungsarbeiten

Nach der aufwendigen Installation der Baustelle – wir haben im letzten Felssplitter darüber berichtet – konnten wir die Hauptarbeiten anpacken.

Im Nachgang der Aushubarbeiten verschlimmerte sich die Situation der permanent überwachten, rutschenden Strasse. Die Bewegungen im Strassenkörper nahmen an einer Stelle merklich zu, und die Sicherungsarbeiten fokussierten sich sofort mit aller Dringlichkeit auf diesen Bereich.

Die Strasse wurde mit einem Gunitriegel, welcher mit Zugankern und Mikropfählen abge-

stützt und zurückgebunden wurde, unterfangen. Mit einem grossen Personalaufwand bedienten wir zwei Leichtbohrlafetten und einen Bohrbagger. Parallel dazu wurden Anker versetzt, injiziert, bewehrt und gespritzt. Bei Sondagen im Fahrbahnbereich stellten die Planer fest, dass die alten Pläne mit den damals ausgeführten Arbeiten nicht übereinstimmen. So musste nebst der geplanten Sicherung zusätzlich eine



Der bewehrte Stützriegel ist bereit zum Ausspritzen



Bohrarbeiten mit dem Bohrbagger von der Strasse

Baugrundstabilisierung unter der Fahrbahnplatte erstellt werden. Hierfür bohrten wir Löcher in die Fahrbahn und verfüllten die Hohlräume.

Die Arbeiten verliefen sehr gut, wobei sicher auch das stabile Wetter seinen Teil dazu beigetragen hatte. So konnten wir zeitgerecht und ohne dass wir erneute Nachtsperren in Anspruch nehmen mussten die Baustelle abschliessen.

Alexander Sacchet

Technische Daten

Anker vorinjiziert	900 m
Mikropfähle vorinjiziert	780 m
Bewehrung	10 t
Gunit	285 t